

# Vorbemerkung

John Butcher und Anna Maria Chierici

Südtirol-Alto Adige ist ein Gebiet, das wie kaum ein anderes die Wunden der zeitgenössischen europäischen Geschichte aufweist. Die Abtrennung des Gebietes von Tirol und Österreich-Ungarn in Folge des Friedensvertrags von Saint-Germain-en-Laye und die Angliederung an das Königreich Italien, die vom Faschismus vorangetriebene Italienisierungsstrategie, der massive Zuzug von Landarbeitern aus Venetien und Süditalien, um die neu geschaffenen Arbeitsplätze in den Stahl- und Chemiewerken zu besetzen, das Optionstrauma, die Brutalität und die Vergeltungsmaßnahmen im Zweiten Weltkrieg, die Bomben der sechziger Jahre und der nachfolgenden Jahrzehnte, stellen Ereignisse dar, die die Identität der Provinz und ihrer Einwohner geprägt haben.

Zwei jüngst erschienene Bücher, die das Interesse der breiten Öffentlichkeit geweckt haben, *Eva schläft* von Francesca Melandri und *Das Erbe* von Lilli Gruber, haben die Aufmerksamkeit der Leser und Leserinnen auf die bewegte Südtiroler Geschichte gelenkt und gleichzeitig einen bedeutungsvollen Beitrag zum Verständnis des Landes und seiner sozio-kulturellen Entwicklung geliefert. Damit haben sie eine lebhafte Debatte über die Darstellung der Geschichte Südtirols des zwanzigsten Jahrhunderts und seiner interethnischen Spannungen angeregt. Das Thema der jüngsten Südtiroler Vergangenheit erweist sich übrigens als bedeutsam in der literarischen Produktion der letzten Jahrzehnte verschiedener deutsch- und italienischsprachiger Autoren und Autorinnen; man denke nur an Franz Tumlner, Claus Gatterer, Joseph Zoderer, Clau-

dio Magris, Sebastiano Vassalli, Waltraud Mittich, Norbert C. Kaser, Sepp Mall, Alessandro Banda, Sabine Gruber, Astrid Kofler und Paolo Bill Valente.

Die zweisprachige Tagung *Ein Jahrhundert schweren Zusammenlebens. Darstellungen der Südtiroler Geschichte von der Annexion ans Königreich Italien bis zum neuen Jahrtausend in der deutsch- und italienischsprachigen Gegenwartsprosa* (1968-2018) | *Un secolo di difficile convivenza. Rappresentazioni della storia dell'Alto Adige dall'annessione al Regno d'Italia al nuovo millennio nella prosa letteraria contemporanea italiana e tedesca* (1968-2018), die am 26. und 27. Oktober 2018 am Sitz der Akademie deutsch-italienischer Studien in Meran stattfand, hatte sich zum Ziel gesetzt, eine wissenschaftliche Bilanz über die Literatur von 1968 bis heute zu ziehen, welche die Südtiroler Geschichte vom Ende des ersten Weltkrieges bis zur Gegenwart thematisiert, in der Absicht, Anregungen für Überlegungen zu den Auswirkungen epochaler Ereignisse auf die Wahrnehmung und Darstellung des Landes beizusteuern.

Man privilegierte eine inklusive Perspektive, welche sowohl die italienisch- als auch die deutschsprachige Produktion umfasste, eine Vorgangsweise, die bewusst eine dialektische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen sprachlichen und formalen Lösungen bevorzugte, welche die Autoren und Autorinnen in der Beleuchtung der geschichtlichen und sozialen Entwicklung des Landes gewählt haben.

Die vorgetragenen Beiträge haben sich bei aller Vielfalt der Themen und der methodologischen Ansätze ausnahmslos mit der literarischen Bedeutung der Ereignisse beschäftigt, welche das zwanzigste Jahrhundert Südtirols gezeichnet haben, und damit einen lebhaften Gedankenaustausch über die Vielfältigkeit eines beachtlichen erzählerischen Reichtums angeregt.

Mit der Drucklegung dieser Beiträge möchten wir den Mitarbeitenden der Akademie deutsch-italienischer Studien Meran unsere Dankbarkeit erweisen, allen voran Verena Pohl, Federica Gazzani und Ivo De Gennaro. Unser tief empfundener Dank gilt auch unseren Sponsoren Despar, Ecorott und Raiffeisen Meran/Merano. Für die Schirmherrschaft bedanken wir uns beim Forschungsinstitut

Brenner-Archiv Innsbruck, dessen Leiterin, Frau Ulrike Tanzer, uns großzügig mit ihren Ratschlägen unterstützt hat, und beim alphabeta Verlag, dessen Direktor, Aldo Mazza, sich als zuverlässiger Berater erwiesen hat. Schließlich bedanken wir uns bei Toni Colleselli, dem Herausgeber der Anthologie *Narrare l'Alto Adige. Venticinque anni di racconti intorno alla provincia meno italiana d'Italia* (Edizioni alphabeta Verlag, 2015), die sich als wertvolle Inspirationsquelle bei unseren Nachforschungen gezeigt hat.